

Information zur mittelfristigen Planung von Kunst am Bau bei städtischen Hochbaumaßnahmen und zur Gestaltung des öffentlichen Raums durch Kunstwerke sowie bestandspflegende Erhaltungsmaßnahmen vorhandener Kunstwerke (2017 bis 2022)
(Stand: November 2016)

1. Neue Projekte

Kunst am Bau bzw. Kunst im öffentlichen Raum kann bei folgenden städtischen Bauvorhaben integriert werden. Die Realisierung erfolgt entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Kunst am Bau und zur Gestaltung des öffentlichen Raums durch Kunstwerke, die am 22.06.2016 im Stadtrat beschlossen wurde. Sie legt fest, dass dafür jährlich Mittel in Höhe von 25 T€ bereitgestellt werden (PSP-Element: 8.28102001.700 Pflege von Kunst und Kultur). Für jedes Projekt wird eine gesonderte Beschlussvorlage in die Gremien eingebracht werden. Die Umsetzung folgender Projekte ist vorgesehen:

2017-18

Bei der Platzgestaltung Am Steintor hat die Parkanlage an der Wegekreuzung einen zentralen Sitzbereich erhalten. Zur Gestaltung dieses Sitzbereichs soll eine künstlerische plastische Arbeit eingebunden werden. Für die Planung und Realisation eines solchen Kunstwerks ist ein Zeitraum von zwei Jahren vorgesehen und ein Wettbewerb für hallesche Künstlerinnen und Künstler geplant.

2019-20

Mit dem Neubau des Planetariums besteht die Möglichkeit, eine künstlerische Gestaltung im bzw. am Bauwerk oder auf den Freiflächen vor dem Planetarium umzusetzen. Für die Planung und Realisation einer solchen künstlerischen Arbeit ist ein Zeitraum von zwei Jahren vorgesehen. In diesem Kontext ist ein Wettbewerb für Künstlerinnen und Künstler aus Sachsen-Anhalt avisiert.

2021-22

Zur Gestaltung der Freiflächen auf der Saline-Insel oder im Außenbereich des Technischen Halloren- und Salinemuseums ist vorgesehen, eine künstlerische Gestaltung umzusetzen. Für die Konzeption und Realisation ist ein Zeitraum von zwei Jahren vorgesehen. Die Durchführung eines Wettbewerbs für Künstlerinnen und Künstler im Rahmen eines Bildhauersymposiums ist geplant.

2. Bestandspflegende Erhaltungsmaßnahmen vorhandener Kunstwerke

In jedem Jahr entstehen für die regelmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen und die Beseitigung kleinerer Schäden, Ergänzungen u. a. m. Kosten in Höhe von ca. 17 T€.

Neben diesen kleineren Instandsetzungsmaßnahmen sind auch größere Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Kunstwerken notwendig. Für die Jahre 2017-2022 sind folgende größere Instandsetzungsmaßnahmen geplant:

2017

Martin Wetzel, „Junges Paar“, Am Gastronom
Restaurierung und Wiederaufstellung der Plastikgruppe am Brunnen
(Kosten: 2016 Restaurierung 10,4 T€, 2017 Aufstellung 1 T€)

Marianne Traub, „Eva“ (Große Stehende)
Aufstellung an der Saalepromenade geplant (siehe auch gesonderte Beschlussvorlage)
(Kostenschätzung: 5 T€)
Beatrix Weißflog, Brunnen-Stele und Bodengestaltung, Heideringpassage
substanzerhaltende und restauratorische Maßnahmen
(Kostenschätzung: 6 T€)

2018

Gerhard Geyer, „Wissenschaftlerwürfel“, Magistrale (Bildungszentrum)
aufwändigere substanzerhaltende und restauratorische Maßnahmen
(Kostenschätzung: 15 T€)

Hannes H. Wagner, Wandbild „Dorothea Erxleben“, Am Treff 3 (Ärztehaus)
aufwändigere substanzerhaltende und restauratorische Maßnahmen
(Kostenschätzung: 65 T€)

Heinz Beberniß, Plastik „Figurengruppe“, Franzosenweg (Schule)
umfangreiche restauratorische Maßnahmen
(Kostenschätzung: 5 T€)

2019

Rudolf Hilscher, Brunnengestaltung „Taubenflug“, Am Taubenbrunnen
restauratorische Instandsetzung der Taubenplastik und Wiederaufstellung nach umfassender Umgestaltung der Anlage mit Brunnenbecken
(Kostenschätzung zur Instandsetzung der Plastik: 1 T€)

Peter Michael, Brunnengestaltung „Kaktusbrunnen“, Carl-Schorlemmer-Ring
restauratorische Instandsetzung und Wiederaufstellung nach umfassender Umgestaltung der Anlage mit Brunnenbecken
(Kostenschätzung zur Instandsetzung der Kunst: 10 T€)

2019-21

Jose Renau, monumentales Wandbild (nördliches), Am Stadion 5
Restaurierungskonzeption, umfangreiche substanzerhaltende und restauratorische Maßnahmen
(Kostenschätzung zur Instandsetzung des Wandmosaiks: 220 T€)

2021/22

Richard Horn, Brunnengestaltung „Heide/Märchenbrunnen“, Hubertusplatz
Sanierung des Brunnens einschließlich der künstlerischen Gestaltung
(Kostenschätzung zur Instandsetzung der Kunst: 10 T€)